

	<p>Objekt: Majolika-Schale</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Kunstsachen, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: NAT 0002</p>
--	---

## Beschreibung

Die Majolika-Schale aus der Sammlung der Leipziger Apothekerfamilie Linck zeigt eine Szene aus dem Buch Hiob des Alten Testaments: Hiob sitzt nur mit einem Lendenschurz bedeckt auf einem Misthaufen vor einer Ruine und ist von Wundmalen und Geschwüren gezeichnet. Vor ihm steht seine Frau in spottender Haltung, während sich im Hintergrund zwei Unglücksboten befinden, die ihm weitere Schreckensbotschaften ("Hiobsbotschaften") verkünden sollen. Rückseitig befindet sich ein handschriftlich aufgetragener Schriftzug in Kobaltblau, der die Szene in Kurzform schildert: "Consente dio che satan Job aflagga" ("Gott hat zugestimmt, daß der Teufel Hiob quält").

Erworben für die Linck-Sammlung nach 1787, belegt im handschriftlich annotierten Exemplar des Linck-Index aus der Universitätsbibliothek Albertina in Leipzig als "Eine Schale Mayolica, so noch beßer gemahlt (No. 449)". Dieser Eintrag bezieht sich auf eine weitere Majolika-Schale aus der Linck-Sammlung, die schon früher im Bestand war (siehe NAT 0001).

## Grunddaten

Material/Technik:	Majolika (sandfarbener Scherben); weiße Blei-Zinn-Glasur; Bemalung in Antimongelb, Ocker, Kobaltblau, Kupfergrün, Mangan, evtl. Eisenrot
Maße:	Durchmesser: 29,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1580-1600
-------------	------	-----------

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wer	
wo	Urbino
wann	
wer	Hiob
wo	

## Schlagworte

- Baum
- Hiobsbotschaft
- Majolika
- Mauer

## Literatur

- Richter, Rainer G. (2002): Majolika in Waldenburg. Zwei italienische Majolika-Teller aus dem ausgehenden 16. Jahrhundert. In: Keramos 178 (2002), S. 175-192
- Richter, Rainer G. (2006): Götter, Helden und Grottesken. Das Goldene Zeitalter der Majolika. München, S. 55